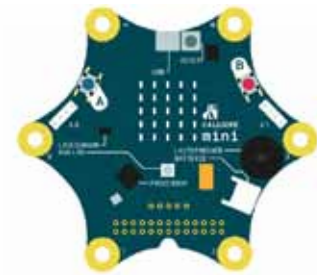


Newsletter der Medienberatung Niedersachsen (Mai 2017)

Inhalte

- ▶ Informatische Bildung und Technik an Grundschulen 1
- ▶ UDM – Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien 1
- ▶ Fake News - Glaubwürdigkeit in den Medien 2
- ▶ NLQ-Filmbildungskongress „Filmsummit 2017“ 2
- ▶ Comics auf dem PC oder Tablet erstellen 2
- ▶ Wettbewerb: Neue Weltsichten 2
- ▶ Neue Medienpädagogische Beraterinnen und Berater stellen sich vor 3
- ▶ Neue Unterrichtsmedien in der Merlin-Datenbank 4
- ▶ Ein Medienpädagogischer Berater berichtet über seinen Unterricht 6
- ▶ Aktuelle Fortbildungsangebote 10
- ▶ Aktuelle Fortbildungsangebote und Vorankündigungen 11
- ▶ Save the date! - Ausblick auf geplante Veranstaltungen 12

Informatische Bildung und Technik an Grundschulen



Die Niedersächsische Landesregierung möchte auf der Grundlage des Landeskonzepts Medienbildung die informatische Bildung bereits in der Grundschule ab Klasse 3 fördern. In einem Pilotprojekt mit 30 Grundschulen sollen dazu methodisch-didaktische Erkenntnisse gesammelt werden, die als Leitlinien für die fächerübergreifende Implementierung der informatischen Bildung in die Curricula und in die schulischen Medienkonzepte dienen sollen. Die Projektschulen starten zu Beginn des Schuljahres 2017/18 mit der Nutzung des Microcontroller Calliope Mini. Über weitere Hardware entscheidet das NLQ in Abstimmung mit dem MK.

Weitere Informationen auf:

» medienbildung.nibis.de

UDM - Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien

Das NLQ bietet im Schuljahr 2017/18 flächendeckend eine Seminarreihe zum Thema Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien an. Am 18. Mai 2017 finden niedersachsenweit Informationsveranstaltungen zu dieser Seminarreihe statt.



Melden Sie sich an!

» medienbildung.nibis.de

Fake News - Glaubwürdigkeit in den Medien



Fake News, also Fehl- und Desinformationen sind kein neues Phänomen. Falsche Informationen wurden bereits zu früheren Zeiten verwendet, beispielsweise im Krieg zu Propagandazwecken. Heute können Fake News aber mithilfe des Internets leichter verbreitet werden und somit viel mehr Menschen erreichen. Daher ist es besonders wichtig, dass Fake News als solche erkannt werden. Unterricht in der Schule muss dazu beitragen.

Lesen Sie mehr auf:

» medienbildung.nibis.de

NLQ-Filmbildungskongress „Filmsummit 2017“

Workshops und Foren, Austausch mit MedienberaterInnen und ExpertInnen, Filmvorführungen und vieles mehr rund um das Thema Film gibt es für KollegInnen aller Schulformen, MultiplikatorInnen und Interessierte aus dem gesamten Bildungsbereich auf dem diesjährigen NLQ-Filmbildungskongress „FilmSummit 2017“. Dieser findet am 16./17. Juni 2017 in der Bundesakademie für kulturelle Bildung in Wolfenbüttel statt.

Weitere Informationen und Anmeldung auf:

» filmsummit.de



Comics auf dem PC oder Tablet erstellen



Neu und ganz praxisnah: Konkrete Materialien zur medialen Arbeit mit Comics, die schulformübergreifend und in allen Jahrgängen eingesetzt werden können. Mit Hilfe der Figurentools können unter Power Point mit recht wenigen Bedienungsanweisungen professionell aussehende Comics realisiert werden. Ideal ist eine Arbeit im fachübergreifenden Bereich, etwa in AGs oder in projektorientierten Arbeitszusammenhängen. Das NLQ-Comic-Board bietet erste Vorstrukturierungsmöglichkeiten.

Lassen Sie sich inspirieren auf:

» www.nibis.de

Wettbewerb: Neue Weltsichten

Das NLQ hat den Schülerwettbewerb zum Thema „Neue Weltsichten“ ausgeschrieben und fordert Schülerinnen und Schüler auf, sich kreativ und kritisch mit Medienereignissen, technologischen Entwicklungen und ihren Auswirkungen auf Gesellschaft und Individuum in Geschichte und Gegenwart zu beschäftigen.

Mitmachen lohnt sich!

» www.neue-weltsichten.de



Neue Medienpädagogische Beraterinnen und Berater stellen sich vor

Karsten Machinek (machinek@nibis.de)



Seit 2000 bin ich Lehrer an der IGS in Osterholz-Scharmbeck für die Fächer Musik und Englisch. Momentan bin ich Klassenlehrer im Tandem einer 7. Klasse.

Schon im Studium in den 90ern in Vechta habe ich im Rechenzentrum in der Benutzerberatung für Studierende und Lehrende gearbeitet. Diese Erfahrungen habe ich in der Schule aufgegriffen und Wahlpflichtkurse zur informationstechnischen Grundbildung ITG angeboten und auch KollegInnen bei der Arbeit mit neuen Medien unterstützt. Schwerpunkte sind hier gewesen: Audio/Video, Office, Schulradio und Bildbearbeitung.

Ab 2008 habe ich dann die Fachleitung ITG übernommen und bin verantwortlich für das hausinterne IServ der IGS und das Medienkonzept sowie Ansprechpartner der Schulleitung für Anschaffungen in den Bereichen IT, neue Medien, Datenschutz und Veranstaltungstechnik.

In meiner Arbeit als Musiklehrer leite ich seit 10 Jahren neben dem Chor Klasse 5-7 die Veranstaltungstechnik-AG. Hier unterstützen die SchülerInnen weitgehend selbstständig Veranstaltungen der Schule, beleuchten, mischen den Sound ab und bauen zuverlässig auf und ab.

Seit 2011 bin ich zusätzlich für die Wartung und Einrichtung der Zeugnis- und Lernentwicklungsberichtssoftware in der Schule zuständig.

Mit der Einführung der digitalen Tafeln kam der Kontakt zum Kreismedienzentrum OHZ zustande. In verschiedenen schulübergreifenden Arbeitskreisen habe ich zu den Themen Lernplattformen und digitale Tafeln mitgewirkt, die Fortbildung zum Peer Coach war dann der nächste Schritt.

Als medienpädagogischer Berater möchte ich meine Erfahrungen mit allen Schulen, Schulträgern und Bildungstätten im Landkreis OHZ teilen und freue mich auf interessante Begegnungen. Gerade lerne ich spannende Dinge kennen, wie mobile device management (MDM) für das Lernen mit Tablets in Schule und Unterricht.

Meine Arbeitsschwerpunkte im Überblick:

- Medienbildung in der Schule
- Schulische Medienbildungskonzepte
- Interaktive Tafeln und Präsentationssysteme
- Lernen mit mobilen Endgeräten
- Veranstaltungstechnik in Schulen
- Audio/Video Produktion
- Zeugnisprogramme
- Lernplattformen

Stefanie Wendeburg (Wendeburg@nibis.de)

An den BBS I Lüneburg unterrichte ich Wirtschaft und WuN. Außerdem bin ich Klassenlehrerin in unserer ersten iPad-Klasse.

Seit Oktober 2016 arbeite ich mit einem Teil meiner Stunden als Medienpädagogische Beraterin für das Lernen mit digitalen Medien.

Meine Arbeitsschwerpunkte im Überblick:

Mobiles Lernen:

- Lernen mit digitalen Endgeräten
- Kooperatives Lernen mit digitalen Medien
- Kollaboratives Lernen mit digitalen Medien
- Medienbildung an berufsbildenden Schulen
- Medienbildung im Fachunterricht, besonders in Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen-Controlling, Volkswirtschaft und Werte und Normen.



Eine Übersicht aller Medienpädagogischen Beraterinnen und Berater in Niedersachsen sowie ausführliche Informationen über die jeweiligen Tätigkeitsbereiche erhalten Sie auf:

» medienberatung.nibis.de

Neue Unterrichtsmedien in der Merlin-Datenbank - eine Auswahl

Billy Elliot

Besonders interessant für den Fremdsprachenunterricht Englisch ist der preisgekrönte englischsprachige Titel „Billy Elliot“. Der Film war in den vergangenen Jahren in den Hinweisen für das Zentralabitur vorgegeben, eignet sich aber auch darüber hinaus hervorragend zur Filmanalyse.

Zum Inhalt: Das Leben des 11-jährigen Billy Elliot, Sohn eines Bergmanns, ändert sich grundlegend, als er während seinem wöchentlichen Boxtraining eine Ballettklasse beobachtet. Ohne zu überlegen, macht er bei den Übungen mit und beweist dabei ein Talent, wie es die Trainerin Mrs. Wilkinson selten gesehen hat. Er muss jedoch die Ballettstunden vor seinem verwitweten Vater und seinem Onkel geheim halten.



Rechter Populismus in Deutschland und Europa



Eine wirkungsvolle Extremismusprävention ist nicht nur Erziehungsziel der Schule, sondern auch immer wieder im Fokus der gesellschaftlichen Diskussion. Der Film und das ergänzende Arbeitsmaterial ermöglichen einen kritischen Blick auf Parolen des Rechtspopulismus. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der Definition, den Feindbildern, den Argumentationsmustern und einigen einschlägigen Gruppierungen in Deutschland und Europa auseinander. Dabei werden die Abgrenzung, aber auch die fließenden Übergänge zwischen Populismus und Extremismus deutlich.

Die ideale Schule - Wie Integration gelingt

Was hat eine Grundschule in Kreuzberg mit einer Schule am Rand von Stockholm und einer Oberschule in Paris gemeinsam? Sie alle haben wegweisende Konzepte für den Unterricht mit Schülern mit Migrationshintergrund gesucht und erfolgreich umgesetzt. Wie gelingt gute Bildungsarbeit europaweit? Mit dieser Frage haben die Autoren Norbert Busè und Kathrin Sonderegger insgesamt fünf innovative Schulen in Frankreich, Spanien, Schweden, den Niederlanden und Deutschland konfrontiert. Ihr Film zeigt konkrete Beispiele aus den Ländern.



Das Leben ist schön



Italien kurz vor dem 2. Weltkrieg. Der romantische Fantast Guido verliebt sich in die Lehrerin Dora, mit der er eine wunderbare Romanze erlebt. Einige Jahre später zerstören die Nazis das gemeinsame Glück mit dem Sohn Giosu, als Vater und Sohn deportiert werden. Die nichtjüdische Dora folgt ihnen freiwillig ins Konzentrationslager. Guido ist entschlossen, seinen Sohn vor dem Schrecken zu schützen.

Generell sind alle Materialien für niedersächsische Lehrerinnen und Lehrer kostenfrei abrufbar unter fimbildung.nibis.de. Benötigt wird lediglich das schuleigene

„Merlin“-Passwort.

Alle Medien finden Sie unter:

» merlin.nibis.de

Neue Unterrichtsmedien in der Merlin-Datenbank - eine Auswahl

Terror - Ihr Urteil



Ein Luftwaffenoffizier hat ein entführtes Flugzeug abgeschossen, um zu verhindern, dass ein Selbstmord-Attentäter die Maschine über einem vollbesetzten Fußballstadion zum Absturz bringt. Nun muss er sich vor Gericht wegen 164-fachen Mordes verantworten. Das Gedankenexperiment nach einem Theaterstück stellt in nüchterner Strenge die Argumentationen von Staatsanwaltschaft und Verteidigung einander gegenüber und führt das Dilemma des Angeklagten vor.

Panzerkreuzer Potemkin

Russland 1905: Mit der Niederlage im Krieg gegen Japan breitet sich die soziale und politische Krise auf das gesamte Zarenreich aus. Die Matrosen der „Potemkin“, die im Hafen von Odessa am Schwarzen Meer liegt, sind die anhaltenden Erniedrigungen der Offiziere leid und meutern. Unter der Führung des Matrosen Wakulintschuk gelingt der Aufstand zwar, dennoch wird dieser später ermordet. Die Nachricht von der Meuterei verbreitet sich wie ein Lauffeuer auf die Bevölkerung von Odessa. Die Menschen strömen in den Hafen und versammeln sich auf der monumentalen Hafentreppe. Diese Treppe wird zum Schauplatz des grausamen Gegenschlags des Zaren-Regimes.



Film - Wie geht das eigentlich?

Was muss alles passieren, bis ein Film auf die Leinwand kommt? Welche Filmarten gibt es? Und warum werden so gerne Filme angesehen?



Storm und der verbotene Brief

Im mittelalterlichen Antwerpen zur Zeit der Reformation wird der 12-jährige Storm in ein aufregendes Abenteuer verwickelt, als sein Vater Klaas den Auftrag erhält, in seiner Druckerei einen Brief von Martin Luther zu drucken. Es dauert nicht lange, da wird Klaas auf frischer Tat ertappt und Storms Leben wird über Nacht auf den Kopf gestellt. Storm gerät zwischen die Fronten und flieht mit der Druckplatte des verbotenen Briefs. In einer schier ausweglosen Situation trifft er auf das Waisenmädchen Marieke, die in den Katakomben der Stadt lebt. In einer abenteuerlichen Reise gegen die Zeit versuchen sie gemeinsam Storms Vater vor dem Scheiterhaufen zu bewahren. Aber wem kann Storm überhaupt noch trauen? Was als abenteuerliche Flucht beginnt, wird zu einem tapferen Kampf um die Freiheit.



Generell sind alle Materialien für niedersächsische Lehrerinnen und Lehrer kostenfrei abrufbar unter fimbildung.nibis.de. Benötigt wird lediglich das schuleigene „Merlin“-Passwort.

Alle Medien finden Sie unter:

» merlin.nibis.de

Ein Medienpädagogischer Berater berichtet über seinen Unterricht

Bildung im digitalen Zeitalter – eine medienpädagogische Kurzgeschichte für das Fach Deutsch

Zunehmend soll Medienbildung mit in einzelne Fächer integriert werden. Dieser Anspruch wirft oft Fragen auf, wie das bei all dem sonstigen Pensum überhaupt noch zu schaffen sei.

Ich möchte ein Beispiel präsentieren, das zeigt, wie wenig zusätzliche Arbeit notwendig ist, um dieses Ziel zu erreichen. Bewusst knüpfe ich dabei an Methoden und didaktische Ansätze an, die vielen Deutsch-Lehrkräften bekannt sein sollten. Die vorliegende Unterrichtsidee ist nicht mehr als eine Skizze und eignet sich für die Sekundarstufe I, mit Ausnutzung aller didaktischen Potentiale durchaus aber auch für einen Leistungskurs Deutsch im Kontext des Rahmenthemas „Medienkritik“. Je nach Lerngruppe wird man Veränderungen in der Reihenfolge der vorkommenden Texte vornehmen müssen.



Der Kontext

Die US-Drogeriemarktkette „Target“ hat nach Berichten in der Presse einen Weg gefunden, durch Verknüpfung von Kundendaten, elementare Veränderungen im Leben ihrer Kunden zu bestimmen - in diesem Fall die Schwangerschaft inkl. des voraussichtlichen Entbindungstermins. Bezeichnenderweise ist die Originalquelle von Charles Duhigg (Quelle: <http://www.nytimes.com/2012/02/19/magazine/shopping-habits.html> – abgerufen am 11.05.2017) bereits auf das Jahr 2012 zu datieren - für Internetmaßstäbe nahezu historisch.

Das haben öffentlich-rechtliche Sender in Deutschland schon vor einiger Zeit recherchiert (Quelle: <http://www1.wdr.de/fernsehen/quarks/sendungen/bigdatatalk-kassenbon100.html> – abgerufen am 11.05.2017). Dazu ist die Verknüpfung vieler Daten notwendig, u.a. müssen auch Kredit- oder EC-Kartenumsätze zwingend mit erfasst werden.

Medialer Aufhänger ist die Geschichte eines Vaters einer 16-jährigen Tochter, der die personalisierte Werbung für sein Kind gelesen hat. Daraufhin lief er aufgebracht in die Firmenzentrale, um sich darüber zu beschweren, dass seiner Tochter suggeriert würde, unbedingt schwanger werden zu müssen. Seine Tochter war jedoch tatsächlich schwanger, sodass der Vater sich nach zwei Wochen kleinlaut entschuldigen musste.



Quelle: pixabay

Diese Art der Berichterstattung auch in deutschen Medien provozierte weitere Metatexte, etwa den einer Soziologin, die sich nicht in dieser Weise durchleuchten lassen wollte und daher zu folgendem Maßnahmenkatalog griff:

1. Sie instruiert Freunde und Bekannte auf sozialen Medien, ihre Schwangerschaft nicht preiszugeben
2. Sie anonymisiert ihren Datenverkehr beim Einkauf im Internet aufwändig
3. Sie zahlt ihre Einkäufe grundsätzlich mit Bargeld
4. Sie verwendet auf Amazon eine selbstgehostete E-Mailadresse und keine von Gmail, da Google standardmäßig Nachrichten auf Schlagworte hin untersucht.
5. Sie bezahlt auf Amazon mit Gutscheincodes
6. Sie lässt sich Ware grundsätzlich an eine Packstation liefern
7. Sie muss Beträge über 500 Euro wegen des Verdachts der Geldwäsche auf mehrere Personen aufteilen, um z.B. einen Kinderwagen bestellen zu können.

(Quelle: <http://www.zeit.de/digital/datenschutz/2014-04/big-data-schwangerschaft-verheimlichen> – abgerufen am 11.05.2017)

Ein Medienpädagogischer Berater berichtet über seinen Unterricht

Die Geschichte der durchleuchteten schwangeren Frauen hat wahrscheinlich einen wahren Kern. An dem medialen Aufhänger gibt es ernste Zweifel hinsichtlich des Wahrheitsgehalts.

Zitat:

„Beyond this [...] the New York Times article itself provides another factoid making it even less likely the teen’s pregnancy had been determined analytically (if „determined“ by Target at all - perhaps the particular teen was simply placed accidentally into the wrong marketing segment): Target knows consumers might not like to be marketed on baby-related products if they had not volunteered their pregnancy, and so actively camouflages such activities by interspersing such product placements among other non-baby-related products. Such marketing material would by design not raise any particular attention of the teen’s father.“



Quelle: pixabay

(Quelle: <http://www.kdnuggets.com/2014/05/target-predict-teen-pregnancy-inside-story.html> – abgerufen am 11.05.2017)

Sinngemäß übersetzt:

Abgesehen davon enthält der Artikel in der New York Times selbst einen Fakt, der es weniger wahrscheinlich macht, dass die Schwangerschaft des Teenagers algorithmisch ermittelt wurde (wenn das überhaupt von Target so ermittelt wurde - vielleicht wurde der Teenager auch irrtümlich dem falschen Werbebereich zugeordnet): Target weiß, dass Kunden es eventuell nicht mögen, Werbung über Babyprodukte zu erhalten, wenn sie ihre Schwangerschaft nicht freiwillig offenbart haben. So tarnt Target solche Aktivitäten dadurch, dass auch andere Produkte in der entsprechenden Werbung platziert werden. Derartiges Werbematerial würde aber schon vom Ansatz her eben gerade nicht die spezielle Aufmerksamkeit des Teenagervaters erregen.

Auf Basis dieser Informationen lässt sich nicht nur das Durchleuten von Kunden durch „Big Data“ in den Blick nehmen, sondern auch die mediale Aufbereitung kritisch betrachten.

Die Kurzgeschichte

Inhaltlicher Ausgangspunkt ist folgende Kurzgeschichte:

Sylvie

(von Maik Riecken, Dezember 2016)

Sie standen vor ihrer Tür. Ein Willkommensteam der Stadt. Eine mütterlich wirkende ältere Dame und ein leidlich schneidiger Jungspund, dem die pädagogische Ausbildung aus jeder Faser seiner Kleidung leuchtete. Ob sie denn schon über das Angebot der Volkshochschule informiert sei? Dort würden Mutter-Kind-Kurse zur Stärkung der Bindung zwischen Mutter und Kind angeboten. Die seien immer frühzeitig ausgebucht, da müsse man sich jetzt schon anmelden. Der Stadt sei es ein Anliegen, werdende Eltern bestmöglich zu unterstützen – vor allem Spätgebärende wie sie.

Mit diversen Produktproben von Tees und wohlriechenden, hautstraffenden Ölen stand sie schließlich ratlos in der Tür und schaute den beiden verwirrt nach.

Sie war Anfang 40 und ohne festen Partner. Das war gut so. Sie war frei und unabhängig. Sie hatte – aber nur ganz tief in ihr drin - hin und wieder Sehnsucht nach einem eigenen kleinen Wesen, das sie zum Ziel ihrer Liebe machen konnte, aber Herr Schröder, der kleine Golden Retriever füllte diese Leerstelle eigentlich auch recht trefflich aus. Die Werbung auf dem Bildschirm ihres Tablets zeigte in letzter Zeit vermehrt niedliche Babybilder und unaufhörlich Produkte für den guten Start ins Leben.

Ein Medienpädagogischer Berater berichtet über seinen Unterricht

Aber das Thema war für sie abgehakt. Sie würde nicht alles aufgeben, um noch einmal ganz von vorne anzufangen. Dafür hatte sie sich beruflich zu viel aufgebaut.

Sie genoss es, sich jederzeit sportlich betätigen zu können oder ihren zahlreichen Hobbys nachzugehen. Bei den Männern kam das gut an – unabhängige Frauen galten in ihrem Bekanntenkreis als sexy. Hin und wieder war einer dabei, aber etwas wirklich Verbindliches konnte sie sich nicht mehr vorstellen.

Ihre Vergangenheit strich in diffusen Erinnerungsschleiern an ihr vorüber.

Er war bequem geworden. Er hatte sich irgendwann einfach nicht mehr angestrengt, ihr nicht mehr das Gefühl gegeben, begehrenswert zu sein. Irgendwann saßen sie als Paar in der Kumpelfalle. Sie lebten mehr als Freunde denn als Partner miteinander. Ja, sie teilten sich den Alltag, den Haushalt so gleichberechtigt wie es nur ging. Nach außen eine richtige Musterbeziehung. Für Sylvie waren sie noch heute ein gutes Team - auch nach dem Aus. Kein Rosenkrieg, klare Vereinbarungen. Pädagogisch zogen sie am gleichen Strang. Ihre gemeinsame Tochter Sylvie brauchte schließlich neben Zuwendung vor allem Konsequenz. Und sowohl Mutter als auch Vater zur eigenen Orientierung.

Sie wusste selbst nicht, warum sie die beiden vor der Tür nicht einfach herzlich ausgelacht hatte. Vor allem diesen Pädagogikschnösel. Sie war einfach viel zu überrumpelt von diesem rundum durchchoreografierten Erstgesprächsansatz.

Sie ging zurück in die Wohnung. Ihr Tablet auf der Kochinsel der großzügigen Küche war noch nicht in den Energiesparmodus gegangen. Wahrscheinlich war Sylvie zwischendurch wieder in irgendwelchen Onlineshops unterwegs gewesen. Wieder diese Werbung für Babyprodukte. Aufdringlich.

Aus Sylvies Bad kamen Geräusche. Sie klangen so, als wenn sich ihre 16jährige Tochter gerade übergeben würde. Als sie nach vorsichtigem Anklopfen die Tür öffnete, stürzte sich ein heulendes Elend in ihre Arme: „Mama, ich habe seit acht Wochen meine Tage nicht mehr bekommen ...“

Mögliche Aufgaben:

1. Fasse den Inhalt der Geschichte in eigenen Worten zusammen.
2. Warum handelt es sich bei diesem Text um eine Kurzgeschichte?
3. Verfasse einen inneren Monolog, in dem Sylvie ihre Lage darstellt.
4. Recherchiere mit den Suchbegriffen „Target, Schwangerschaft, Big Data“ nach den Hintergründen der in der Geschichte dargestellten Handlung. Erstelle eine Präsentation, die erklärt, wie Dritte u.U. von Sylvies Lage wissen konnten.
5. Nimm Stellung zu dem Artikel des Onlineangebots der Zeit (Quelle: <http://www.zeit.de/digital/datenschutz/2014-04/big-data-schwangerschaft-verheimlichen> - abgerufen am 11.05.2017)
6. Wie bewertest du die Möglichkeit, mit Hilfe von Big Data derartige Informationen über Menschen erhalten zu können?

Didaktische Erweiterung

Der Aufhänger der Berichterstattung ist wahrscheinlich frei erfunden. Es gab die Geschichte mit dem Vater der 16-jährigen Tochter u.U. nicht. Das Durchleuchten der schwangeren Frauen ist dagegen wohl Realität.

Ein Medienpädagogischer Berater berichtet über seinen Unterricht

Dies kann den SchülerInnen mit der Argumentation der Internetquelle von knuggets.com (s.o.) vermittelt werden.

Wenn dieses Wissen innerhalb der Lerngruppe entweder im Zuge der Recherche oder durch einen gezielten Input verankert ist, können darüberhinausgehende Fragen behandelt werden:

1. Dürfen solche Aufhänger erfunden werden?
2. Welches Licht wirft die Demontage eines derartigen Aufhängers auf die eigentliche Berichterstattung?
3. Inwiefern unterscheiden sich bezogen auf diesen Fall sogenannte „Qualitätsmedien“ (Die Zeit, öffentlich-rechtlicher Rundfunk) von anderen Quellen?

Fächerübergreifende Arbeit

Um die Hintergründe des Vorfalls zu recherchieren, kann nicht auf die Hinzunahme englischsprachiger Quellen verzichtet werden, deren Sprachniveau teilweise recht hoch ist. Anstatt die fertige Übersetzung zu präsentieren, kann diese selbst erarbeitet werden.

Durch das Thema stellen sich eine Reihe ethischer Fragen. Durch die Präsentation zielgerichteter Werbung ergibt sich für das jeweilige Individuum natürlich auch ein Vorteil. Dass die Drogeriemarktkette ihre Aktivitäten im Bereich der Auswertung von Kundendaten „tarnt“, schließt ein Bewusstsein um die Ablehnung durch die Kunden mit ein. Hier wären die Fächer Werte & Normen, Religion oder auch Philosophie thematisch eng angebunden.

Maik Riecken, Deutsch- und Chemielehrer am Clemens-August-Gymnasium Cloppenburg und
Medienpädagogischer Berater des NLQ
Kontakt: riecken@nibis.de

Aktuelle Fortbildungsangebote

Bei den nachfolgend aufgeführten Fortbildungen handelt es sich um praxisorientierte Fortbildungen unserer Medienpädagogischen Beraterinnen und Berater. Möchten Sie bereits einen Einblick aller Fortbildungen, die in den nächsten Monaten stattfinden, so besuchen Sie unser Portal Medienbildung.

» medienbildung.nibis.de

Fortbildungen im Mai 2017

- » Datenschutz und Urheberrecht in Göttingen (24.05.2017)
- » iPad-Schulung für Einsteiger (absolute Beginner) in Hannover (30.05.2017)
- » iPads im Unterricht - Aufbauschulung in Bad Zwischenahn (31.05.2017)
- » Common Craft Video in Aurich (31.05.2017)
- » Entwickeln eines schulischen Medienbildungskonzepts - EINFÜHRUNG [ganztätig!] in Neustadt am Rübenberge (31.05.2017)
- » Fischertechnik Workshop: Keine Angst vor Messen, Steuern, Regeln! in Osnabrück (31.05.2017)
- » Hollywood im Klassenzimmer – Die Braunschweiger Filmklappe im Landkreis Goslar (31.05.2017)
- » Mobiles Lernen mit Tablet-Computern in der Grundschule in Jaderberg (31.05.2017)
- » „Mein Medienzentrum“ - Chancen für den Unterricht in Meppen (31.05.2017)

Ausblick auf Fortbildungen im Juni 2017

- » Digital Deutsch lernen – Sprachförderung mit Tabletgeräten in Hannover (07.06.2017)
- » Praxisseminar: Preisverdächtig! in Hannover (08.06.2017)
- » Audioproduktionen mit der Freeware „audacity“ in Hannover (13.06.2017)
- » Einführung in den Datenschutz in Hannover (14.06.2017)
- » Let's play Germany – Computerspiele in der Schule und Jugendarbeit in Neustadt am Rübenberge (14.06.2017)
- » Aktuelle Filme für die Bildungsarbeit zum Thema Flucht und Migration 2. SchulKinoWochen / WABE Fachtag in Nienburg (19.06.2017)

Ausblick auf Fortbildungen im August 2017

- » Trickfilm selbst gemacht! Mit der Trickbox vom Daumenkino zum perfekten Trickfilm in Braunschweig (16.08.2017)
- » Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien (UDM), 1. Seminar: Produktion und Präsentation, Grundprinzip Lernspirale in Cloppenburg (23.08.2017)
- » Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien (UDM), 1. Seminar: Produktion und Präsentation, Grundprinzip Lernspirale in Diepholz (23.08.2017)
- » Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien (UDM), 1. Seminar: Produktion und Präsentation, Grundprinzip Lernspirale in Göttingen (23.08.2017)
- » Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien (UDM), 1. Seminar: Produktion und Präsentation, Grundprinzip Lernspirale in Hameln (23.08.2017)
- » Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien (UDM), 1. Seminar: Produktion und Präsentation, Grundprinzip Lernspirale in Uelzen (23.08.2017)

Aktuelle Fortbildungsangebote und Vorankündigungen

Ausblick auf Fortbildungen im August 2017

- » Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien (UDM), 1. Seminar: Produktion und Präsentation, Grundprinzip Lernspirale in Varel (23.08.2017)
- » Geocaching = Schnitzeljagd 2.0 in Nienburg (24.08.2017)
- » iServ 3 für Einsteiger in Dannenberg (24.08.2017)
- » Aktive Filmarbeit in Kindergarten und Grundschule in Nienburg (30.08.2017)

Studienwoche der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Kommunikation und Medien (IAKM) vom 23.07. – 29. 07.2017 in Kreisau / PL / In Kooperation mit dem NLQ

Seit 1964 finden in jedem Sommer die Studienwochen der IAKM statt. Jede Studienwoche dient der Begegnung mit anderen Menschen aus Deutschland und den Nachbarstaaten und widmet sich unter einem Schwerpunktthema Fragen aus Politik und Gesellschaft, wobei immer auch die Auseinandersetzung mit Medien und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Menschen und die gegenseitige Toleranz der Meinungen Beachtung findet.



In diesem Jahr lautet das Thema der Studienwoche *„Ich bin mehr als (m)ein Algorithmus!“ - Verantwortung und Selbstbestimmung in der Digitalen Gesellschaft.*

Algorithmen bestimmen schon lange unser Leben, auch wenn wir es selten bemerken. Entscheidungen werden immer mehr von rechnenden Maschinen getroffen. Aber kaum jemand weiß, was ein Algorithmus ist, wie er funktioniert und vor allem – wie sollen/wollen wir damit umgehen?

An den Studienwochen beteiligen sich jeweils etwa 100 TeilnehmerInnen aus „kommunizierenden“ Berufen – einschließlich ihrer Familienmitglieder. Reflexion, Werkstattarbeit und Training, Erfahrungsaustausch und Infomarkt sind Elemente der Studienwoche. Einen besonderen Schwerpunkt setzt die IAKM auf hochqualifizierte ReferentInnen, die in den Vorträgen und Workshops zu einem Thema informieren.

Das NLQ kooperiert seit einigen Jahren mit der IAKM und bietet die Studienwoche als Lehrerfortbildung an.

Weitere Informationen auf:

- » medienbildung.nibis.de

n-report-Preis 2017



Im Rahmen des Landesprojektes „n-report multimedial“ schreibt das Niedersächsische Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) und die Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM) für alle teilnehmenden SchülerInnen bis zum 06. Juni 2017 den „n-report-Preis 2017“ aus. Preisverleihung sowie Abschlussveranstaltung finden am 19.06.2017 im Künstlerhaus Hannover statt. Alle Projektschulen und die Kooperationspartner sind bei der Preisverleihung vertreten. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Weitere Informationen auf:

- » n-report.de

Save the date!

#klartext17 - Schreibfestival am 17. Oktober 2017 in Hannover

Die Schreibbereitschaft und -motivation bei SchülerInnen ist häufig dürrtig; die meisten tun sich schwer mit dem selbstständigen Formulieren. Schreibblockaden bremsen die Bearbeitung von Aufgaben, verhindern das Einprägen von Ergebnissen und können somit den Lernprozess in allen Fächern beeinträchtigen. Die Schreibschwierigkeiten werden von einigen Lehrenden auf den Einfluss digitaler Medien und eine damit verbundene Ablenkung zurückgeführt.



Mit der Großveranstaltung #klartext2017 sollen SchülerInnen, aber auch Lehrkräfte in Niedersachsen für das Schreiben begeistert und ihnen sollen neue Schreibideen mitgegeben werden.

Weitere Informationen folgen in Kürze auf:

» medienbildung.nibis.de

Tag der Medienkompetenz 2017 am 02. November 2017 in Hannover



Ausgangspunkt des diesjährigen 5. Tags der Medienkompetenz ist die Frage, ob junge Menschen und Menschen in Erziehungsverantwortung den sich rasch wandelnden Anforderungen der digitalen Welt gewachsen sind. Ist dieses Ziel angesichts immer neuer Phänomene wie Fake News oder Social Bots überhaupt jemals erreichbar? Welche Informationen sind belastbar, und wie erkenne ich sie? Welche Hilfen und Angebote gibt es in Niedersachsen, die mich befähigen, mich kompetent, vernetzt und sicher in einem digitalen Umfeld zu bewegen? Antworten und Informationen erhalten Besucher in diversen Vorträgen, Workshops und an den Themeninseln.

Seit 2009 findet der „Tag der Medienkompetenz“ in Niedersachsen im jährlichen Wechsel mit den regionalen Schulmedientagen statt. Die Veranstaltung bietet allen, die zum Thema „Medienbildung“ arbeiten, ein Forum, sich fortzubilden, neue Impulse aufzunehmen und eigene Erfahrungen weiterzugeben sowie sich mit Fachleuten aus ganz Niedersachsen und über die Landesgrenzen hinaus zu vernetzen.

Veranstalter des „Tages der Medienkompetenz“ sind wieder das Niedersächsische Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) und die Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM). Unterstützt wird die Fachtagung von der Niedersächsischen Staatskanzlei, dem Niedersächsischen Kultusministerium, dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur sowie der Initiative n-21.

Weitere Informationen auf:

» medienbildung.nibis.de

Dieser Newsletter ist ein Service der Medienberatung Niedersachsen des NLQ. Er richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer und Studienseminare in Niedersachsen und an alle, die Interesse haben über Themen der Medienbildung informiert zu werden. Der Newsletter wird ausschließlich an Schulen und Studienseminare des Niedersächsischen Bildungsservers versendet und an alle, die den Newsletter abonniert haben.

Impressum:

Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung, Zentrum für Informationstechnologien und Medienbildung, Richthofenstr. 29, 31137 Hildesheim

Redaktion: Natascha Riedl

Internet: medienbildung.nibis.de